



**Zusatzqualifikation Deutsch als Zweitsprache/Deutsch als Fremdsprache
Studienstruktur + Module
Gültig ab WS 19/20**

Juli 2019

Inhalt

Allgemeine Informationen	2
Bewerbung	2
Gasthörerregelungen	2
Dauer des Studienprogramms	3
Veranstaltungsanmeldung	3
Prüfungsanmeldung	3
Zertifikat	3
Veranstaltungsübersicht	4
Studierreihenfolge	6
Vorleistungen für Studierende eines nicht-philologischen Fachs	6
Teil 1: Strukturbeschreibung	7
D1 Grundlagenbereich	7
D2 Vertiefungsbereich	7
D3 Praxisbereich	9
Benotete Prüfungsleistungen	9
Teil 2: Modulbeschreibung	10
D1: Grundlagenbereich	10
D2: Vertiefungsbereich	11
D3: Praxisbereich	13
Übersicht Veranstaltungen nach neuer und alter Struktur	14
Informationen für Gasthörer	16

Allgemeine Informationen

Das Studienprogramm DaF/DaZ wird gemeinsam vom Institut für Germanistik, dem Sprachenzentrum sowie dem Institut für Anglistik und Amerikanistik durchgeführt. Das Zertifikat dient im In- und Ausland als Nachweis für eine wissenschaftliche und didaktische Eignung für Aufgaben rund um das Deutsche als Fremd- und Zweitsprache und wird von den meisten Institutionen, die Sprachkurse anbieten, sowie von vielen Schulen inzwischen als Mindestvoraussetzung für eine Lehrtätigkeit verlangt. Das Studienprogramm umfasst sowohl didaktische und fachwissenschaftliche Lehrveranstaltungen als auch Hospitationen und eigens durchgeführte Unterrichtssequenzen (Workshops), die supervisiert werden und entspricht einem Workload von 30 Creditpoints (= 900 Arbeitsstunden). Es wird vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) anerkannt.

Bewerbung

Das Studienprogramm DaF/DaZ ist zulassungsbeschränkt und startet sowohl zum Winter-, als auch zum Sommersemester, wobei Sie sich, wenn Sie kein philologisches Fach studieren oder studiert haben, nur zum Wintersemester bewerben können. Bewerben können sich sowohl Studierende aller Fachrichtungen, als auch externe Bewerberinnen und Bewerber, die nicht an der TU Braunschweig immatrikuliert sind. Gasthörerinnen und Gasthörer müssen mindestens ein begonnenes Studium nachweisen können, um im Bewerbungsverfahren berücksichtigt zu werden. Freie Plätze werden unter allen Bewerbern und Bewerberinnen ausgelost. Studierende, die an der TU Braunschweig oder der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK) immatrikuliert sind, bewerben sich über die Bewerbungsveranstaltungen auf Stud.IP. Eine Anleitung für das Bewerbungsverfahren finden Sie auf unserer Homepage: <https://www.tu-braunschweig.de/germanistik/studium/daf/anmeldung>.

Interessierte, die nicht an der TU oder HBK eingeschrieben sind, können sich über das Anmeldeformular unter folgendem Link anmelden:

<https://www.tu-braunschweig.de/germanistik/studium/daf/anmeldung>.

Alle Bewerberinnen und Bewerber werden nach Abschluss der Bewerbungsphase per Email informiert, ob sie einen Platz erhalten haben. Externe Bewerber und Bewerberinnen müssen sich nach erfolgreicher Bewerbung als Gasthörer, beziehungsweise Gasthörerinnen eintragen.

Gasthörerregelungen

Wenn Sie nicht bereits an der TU Braunschweig immatrikuliert sind, müssen Sie sich nach Erhalt eines Studienplatzes als Gasthörerin oder Gasthörer immatrikulieren. Das Studium ist für Sie kostenpflichtig. Neben Gebühren für einzelne Seminare fallen auch Gebühren für alle zu erbringenden Leistungen an, die im Dekanat der Fakultät 6 zu entrichten sind. Für die Durchführung der Prüfung bzw. der Korrektur der Studienleistung beträgt die Gebühr 75,00 € pro Stunde, wobei wir pauschal 1 Stunde pro Leistung berechnen, damit es einheitlich und überschaubar bleibt (z.B. Durchlesen des Portfolios der Unterrichtshospitationen = 1 Stunde; Klausur im Rahmen der "Einführung in die linguistischen Grundlagen des Zweit- und Fremdspracherwerbs" = 1 Stunde; Klausur im Rahmen der Veranstaltung "Einführung in die Zweit- und Fremdsprachdidaktik"; Hausarbeiten = jew. 1 Stunde). Bitte beachten Sie, dass gegebenenfalls Vorleistungen zu erbringen sind. Nähere Hinweise finden Sie unter 'Programmaufbau'. Informationen zur Anmeldung zu den Leistungen finden Sie unter 'Prüfungsanmeldung' in diesem Leitfaden. Weitere Informationen zur Immatrikulation, anfallenden Gebühren und zum Erhalt eines Stud.IP-Zugangs zur Anmeldung für Kurse des Studienprogramms erhalten Sie nach erfolgreicher Bewerbung in unserer Bestätigungsmail oder unter folgendem Link: <https://www.tu-braunschweig.de/fk6/gasthoerer>.

Dauer des Studienprogramms

Für das Studienprogramm benötigen Sie mindestens drei Semester (ein Semester für den Grundlagenbereich, ein für den Vertiefungsbereich und ein für den Praxisbereich). Sollten Sie Vorleistungen (s.u.) erbringen müssen, sollten Sie mindestens vier Semester für den Erwerb des Zertifikats einplanen.

Veranstaltungsanmeldung

Sofern nicht anders vermerkt, können sich Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Studienprogramms über Stud.IP für die Seminare anmelden. In der Regel gelten hier die allgemeinen Anmeldezeiträume des Instituts für Germanistik: <https://www.tu-braunschweig.de/germanistik/studium/anmeldung>. Die Plätze in den Grundlagenseminaren und in den Workshops des Studienprogramms DaF/DaZ werden ausgelost. Sollte es nach der Auslosung noch freie Kapazitäten in den Seminaren geben, erfolgt die Vergabe der Restplätze in der Reihenfolge der Anmeldung. In den Wahlveranstaltungen erfolgt die Vergabe der Plätze ausschließlich chronologisch. Eine Übersicht über alle aktuell im Studienprogramm angebotenen Lehrveranstaltungen finden Sie auf der Homepage: <https://www.tu-braunschweig.de/germanistik/studium/lv/daflv>.

Prüfungsanmeldung

Studierende der TU Braunschweig/HBK: Die Prüfungsanmeldung für DaF/DaZ erfolgt analog, sodass Sie sich einfach bei dem zuständigen Dozenten oder der zuständigen Dozentin anmelden und am Tag der Prüfung oder Abgabe der Leistung das Formular für die entsprechende Leistung einreichen. Eine elektronische Anmeldung im QIS-Portal ist nicht erforderlich.

Zertifikat

Am Ende des Studiums erhalten Sie als Nachweis für die erfolgreiche Teilnahme am Studienprogramm ein Zertifikat als Zeugnis. Auf dem Zertifikat sind alle belegten Kurse, zusammen mit den Titeln und Noten der erbrachten Prüfungsleistungen vermerkt. Auf dem Zertifikat wird am Ende die Durchschnittsnote berechnet, wobei jeweils Grundlagenbereich (als Durchschnitt von Klausur und Portfolio), Vertiefungsbereich und Praxisbereich gleich gewichtet werden. Ihr Zertifikat beantragen Sie nach Abschluss aller Seminare durch Abgabe des ausgefüllten Laufzettels in unserem Sekretariat. **Stichtag für die Abgabe der Verlaufszeitel ist im WiSe der 30.08. sowie im SoSe der 30.02..** Bitte stellen Sie sicher, dass zum Zeitpunkt der Beantragung, alle Ihre Teilnahme- und Leistungsscheine vorliegen. Bitte beachten Sie, dass die Zertifikate nach dem Druck verschiedene Instanzen durchlaufen müssen und es etwas dauern kann, bis die Zertifikate endgültig zur Abholung bereitliegen. Sollten Sie vorher eine formlose Bestätigung über den Abschluss des Zertifikats benötigen, stellen wir Ihnen diese gerne aus. Gasthörerern und Gasthörerinnen kann das Zertifikat erst nach Eingang aller Zahlungen für kostenpflichtige Leistungen ausgestellt werden.

Veranstaltungsübersicht



Veranstaltungsübersicht	CP	SWS	Prüfungsleistung	Bemerkungen
D1 Grundlagenbereich				
A Einführung in die linguistischen Grundlagen des Zweit- und Fremdspracherwerbs (VL)	2	2	Gemeinsame Klausur 3 CP	Evtl. fakultatives Tutorium
B Einführung in die Zweit- und Fremdsprachdidaktik (VL)	2	2		
C Hospitationsbegleitseminar	2	2	Portfolio 3 CP	+ Hospitationen in Sprachkursen
Credits Grundlagenbereich Gesamt	12			
D2 Vertiefungsbereich (3 aus 8 inkl. Prüfung)				
A Schriftspracherwerb im mehrsprachigen Kontext	2	2	1 Leistung 3 CP (Hausarbeit,	

B Sprache in fachlichen Lehr-Lern-Prozessen/Bildungssprache	2	2	Portfolio oder Erklärvideo + schriftlicher Kommentar)	Kann parallel zum Grundlagenbereich besucht werden
C Diagnostik, Sprachförderung & differenzierendes Unterrichtsmaterial	2	2		
D Methoden des Grammatikunterrichts	2	2		
E Textkompetenz in der Zweit- und Fremdsprache	2	2		
F Interkulturelle Kompetenz	2	2		Kann parallel zum Grundlagenbereich besucht werden
G Deutsch als Fremdsprache (Erwachsenenbildung, Alphabetisierung)	2	2		
H Herausforderung Deutsch als Fach- und Wissenschaftssprache	2	2		
Credits Vertiefungsbereich Gesamt	9			
D3 Praxisbereich				
Praxisseminar	2	2	Praxisportfolio 3 CP (Unterrichtsvorbereitung, Unterrichtsdokumentation+ Reflexion)	
Unterrichtsstunden	2	2		
Vertiefung Praxis	2	2	Durchführungsprotokolle	
Credits Praxisbereich Gesamt	9			
Credits Gesamt	30			
Vorleistungen				
Einführung in die Sprachwissenschaft	2	2	Klausur 3 CP	
Grammatik der deutschen Sprache	2	2		

Studierreihenfolge

Bitte stellen Sie eigenverantwortlich sicher, das Studienprogramm DaF/DaZ in der vorgegebenen Reihenfolge zu studieren:

1. Vorleistungen
2. Grundlagenbereich (1. Semester Studienprogramm)
3. Vertiefungsbereich (2. Semester Studienprogramm)
4. Praxisbereich (3. Semester Studienprogramm)

Sollten Sie noch Vorleistungen benötigen, planen Sie bitte 4 Semester für das Studienprogramm ein.

Vorleistungen für Studierende eines nicht-philologischen Fachs

Zertifikatsstudierende, die kein philologisches Fach studieren (d.h. für die TU Braunschweig nicht Deutsch oder Englisch studieren) oder studiert haben, müssen vor dem Besuch unserer Grundlagenseminare Vorleistungen (VL) erbringen. Vorleistungsseminare sind:

VL 1) Einführung in die Sprachwissenschaft

VL 2) Grammatik der deutschen Sprache

Die Vorleistungen schließen mit einer gemeinsamen Klausur als Leistungsnachweis ab. Die Vorleistungen sind obligatorisch, es sei denn, dass ein entsprechender Nachweis über ein Studium im Bereich der Philologie vorgelegt werden kann.

Teil 1: Strukturbeschreibung

D1 Grundlagenbereich

Die Studierenden erwerben in D1 in zwei Vorlesungen grundlegendes Wissen über die linguistischen und didaktischen Grundlagen von Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Dieses Teilmodul schließt mit einer gemeinsamen Klausur für beide Veranstaltungen ab. Im Hospitationsbegleitseminar erwerben sie die Fähigkeit zur strukturierten und gezielten Unterrichtsbeobachtung und der Dokumentation von Lernprozessen. Diese Fähigkeit wenden die Studierenden bei Unterrichtshospitationen an.

Für die Unterrichtshospitationen suchen sich die Studierenden eine Veranstaltung eines Sprachkurses Deutsch am Sprachzentrum oder eines Förderkurses an einer Grundschule, d.h. eine von einem ausgebildeten Sprachlehrer gegebene Veranstaltung, von der sie 5 Sitzungen besuchen und dokumentieren. Sie besuchen weitere 5 Sitzungen im Sprachunterricht von Kommilitonen des Zertifikates, die sich bereits in D3 befinden. Zu den Unterrichtsbesuchen der Peers erstellen sie ein Unterrichtsfeedback. Das Format befördert einen Peer-to-Peer-Austausch unter den Studierenden, in dem die Studierenden aus D1 in den Austausch mit fortgeschritteneren Studierenden treten und über Herausforderungen der Unterrichtsgestaltung sprechen. Durch das Peer-Feedback bringen die Studierenden aus D1 das von ihnen im Begleitseminar erworbene Wissen direkt zur Anwendung und unterstützen den Reflexionsprozess des eigenen Unterrichts der Studierenden aus D2 bzw. aus D3. Unterrichtsdokumentation und Unterrichtsfeedback werden in einem Portfolio zusammengestellt und von der Dozentin/ dem Dozenten des Hospitationskurses als Prüfungsleistung bewertet.

D2 Vertiefungsbereich

3 Spezialisierungsprofile:

Didaktik der Sprachvermittlung für Kinder (Grundschule)

Didaktik der Sprachvermittlung für Jugendliche (Sekundarstufe)

Didaktik der Sprachvermittlung für Erwachsene (Erwachsenenbildung)

Aus dem Vertiefungsbereich sind 3 Veranstaltungen auszuwählen. In einer der gewählten Veranstaltungen ist eine große Prüfungsleistung z.B. in Form einer Hausarbeit, eines Portfolios oder eines Erklärvideos mit schriftlichem Kommentar abzulegen. Die Prüfungsform wird mit dem Dozenten/ der Dozentin der jeweiligen Veranstaltung vereinbart, in der die Prüfung abgelegt wird.

Entsprechend der jeweiligen Berufsziele der Studierenden können aus den jeweiligen Teilmodulen (A-H) 3 Veranstaltungen ausgewählt werden, die dann ein Spezialisierungsprofil ergeben. Die Titel der jeweiligen Veranstaltungen können pro Semester leicht abweichen; es wird jeder Veranstaltung ein Teilmodul durch Angabe des entsprechenden Buchstabens zugeordnet. Einzelne Veranstaltungen können mehreren Teilmodulen zugeordnet werden. Es sind Veranstaltungen aus drei verschiedenen Teilmodulen zu besuchen. Die folgende Zuordnung der Teilmodule zu den Spezialisierungsprofilen stellt die Möglichkeiten dar, jedoch sind diese nicht endgültig festgelegt. Achten Sie also beim Wählen der Lehrveranstaltungen darauf, dass diese ihrem Spezialisierungsprofil zugeordnet sind.

Spezialisierungsprofil 1: Didaktik der Sprachvermittlung für Kinder (Grundschule)

Angehende Grundschullehrerinnen und Grundschullehrer können damit rechnen, in ihrer Berufspraxis mit Schülerinnen und Schülern auf unterschiedlichen Sprachniveaus zusammenzuarbeiten. Daher ist es von großer Bedeutung, dass sie über die verschiedenen Herausforderungen des Unterrichtens in mehrsprachigen Klassen mit Schülerinnen und Schülern unterschiedlichen Sprachstands informiert

sind und fachliches Wissen für eine professionelle Handlungskompetenz aufbauen. Dazu gehört insbesondere:

- Herausforderungen des Schriftspracherwerbs zu verstehen, die bei Kindern bestehen, die bereits eine andere Schriftsprache erworben haben, oder bei Kindern, deren mündliche Sprachkompetenz in der Sprache Deutsch noch nicht voll ausgebildet ist (A)
- Strategien der Diagnostik und Sprachförderung zu kennen und anwenden zu können (C)
- sich der sprachlichen Anforderungen in allen Fächern bewusst zu sein, um sprachsensiblen Unterricht gestalten zu können (B)
- Methoden des Grammatikunterrichts zu kennen, die das Lernen von Sprache ermöglichen (D)
- Herausforderungen des Umgangs mit Texten und des Verfassens von Texten und textuelle Spezifika der deutschen Sprache zu kennen (E)

Spezialisierungsprofil 2: Didaktik der Sprachvermittlung für Jugendliche (Sekundarstufe)

Auch in der Sekundarstufe, insbesondere im HR-Bereich, kann mit einer sprachlichen Heterogenität innerhalb einer Schulklasse gerechnet werden. Damit geht die Herausforderung einher, zusätzliche Sprachförderangebote an Schulen bereitzustellen. Angehende Lehrerinnen und Lehrer für die Mittelstufe können also zwischen den folgenden Veranstaltungen wählen und dabei auch unterscheiden, ob sie sich jeweils als Fachlehrer oder Deutschlehrer spezialisieren wollen:

Für angehende Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer bietet sich Folgendes an:

- Diagnostische Verfahren und Strategien der Sprachförderung zu kennen und anwenden zu können (C)
- Methoden des Grammatikunterrichts zu kennen, die auch das Lernen von Sprache erleichtern (D)
- Herausforderungen des Umgangs mit Texten und des Verfassens von Texten und textuelle Spezifika der deutschen Sprache zu kennen (E)
- Interkulturelle Kompetenz zu erwerben (F)

Für angehende Fachlehrerinnen und Fachlehrer sind ebenfalls die Fähigkeit der Vermittlung von Textkompetenz und der Erwerb von interkultureller Kompetenz relevant. Des Weiteren können sie sich in den folgenden Bereichen spezialisieren:

- Sprachliche Herausforderungen des naturwissenschaftlichen Unterrichts (B)
- Die Spezifika der zugehörigen Wissenschaftssprache der Fachkultur (H)

Spezialisierungsprofil 3: Didaktik der Sprachvermittlung für Erwachsene (Erwachsenenbildung)

Die Gestaltung von Sprachunterricht für erwachsene Lernerinnen und Lerner bedarf anderer didaktischer Ansätze als für die Gestaltung von Schulunterricht. Teilmodule, die sich insbesondere hierfür eignen sind die Veranstaltungen E, F, G und H.

In den verschiedenen Bereichen werden jeweils auch Besonderheiten der Sprachvermittlung der deutschen Sprache im Ausland thematisiert.

D3 Praxisbereich

Im Kern des Praxisbereichs steht die Gestaltung von Sprachunterricht der Studierenden entsprechend des von Ihnen gewählten Spezialisierungsprofils. In dem Praxisseminar werden die Studierenden auf die grundlegenden Prinzipien der Gestaltung von Unterricht vorbereitet und lernen Methoden der Unterrichtsplanung kennen. Zudem setzen sie sich mit digitalen Lehr-Lern-Instrumenten auseinander. Zu den selbstgehaltenen Praxisstunden (10 Stunden) fertigen die Studierenden jeweils Berichte und Reflexionen an und ergänzen in ihrem Portfolio jeweils das Feedback ihrer Kommilitonen aus dem Hospitationsbegleitseminar. Das Portfolio wird von der Dozentin/ dem Dozenten des Praxisseminars bewertet. Die Praxisphase kann als eine Form des Service Learnings verstanden werden, da die Studierenden Braunschweiger Institutionen und das Sprachenzentrum bei der Gestaltung von Sprachunterricht unterstützen. Des Weiteren wird in Kooperation mit dem NLBV eine Kooperation zum Gestalten von Sprachunterricht an außerschulischen Lernorten mit dem Themenschwerpunkt Mobilität entwickelt.

Die Studierenden sollen zusätzlich zwei weitere Credits zur Vertiefung der Praxiserfahrung durch weitere Sprachkurse, aber auch über die vereinbarten Angebote und Sprachkurse hinaus erwerben, indem sie gezielt Unterstützung für einzelne Personen oder Gruppen anbieten und so individuelle Probleme des Sprachlernens nachvollziehen sowie eine vertiefte Sensibilität für interkulturelle Unterschiede entwickeln können. Dies kann z.B. durch die Unterstützung des S.O.S.-Programms als Sprachcoach für wissenschaftliches Schreiben geschehen, durch das Anbieten von Nachhilfe zu den Intensiv-Kursen im Sprachenzentrum oder die individuelle Begleitung eines Schülers/einer Schülerin mit besonderen sprachlichen Schwierigkeiten. Diese Unterstützung muss in gleichem Maße wie der Sprachunterricht 10 vorbereitete Unterrichtsstunden umfassen und mithilfe von Durchführungsprotokollen dokumentiert werden. Diese werden ebenfalls von den Dozenten des Praxisbereichs gelesen und unbenotet dokumentiert.

Benotete Prüfungsleistungen:

1. 90-minütige Klausur (je 45 Minuten für Grundlagen A und Grundlagen B)
2. Portfolio Unterrichtshospitation
3. Hausarbeit (30.000 Zeichen), Portfolio oder Erklärvideo mit schriftlichem Kommentar (Umfang nach Absprache mit Lehrende)
4. Portfolio Praxisphase

Die Klausur im Grundlagenbereich, das Unterrichtsportfolio des Grundlagenbereichs, die wissenschaftliche Leistung im Vertiefungsbereich sowie das Portfolio des Praxisbereichs werden benotet. Auf dem Zertifikat wird am Ende die Durchschnittsnote berechnet, wobei jeweils Grundlagenbereich (als Durchschnitt von Klausur und Portfolio), Vertiefungsbereich und Praxisbereich gleich gewichtet werden. Eine Notenverbesserung ist im Grundlagenbereich und im Vertiefungsbereich möglich.

Teil 2: Modulbeschreibung

D1: Grundlagenbereich

Prüfungsleistung: Klausur (D1a+D1b) + Portfolio (D1c)

a) *Linguistische Grundlagen*

Die Studierenden:

- benennen grammatische Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachen und analysieren sprachliche Daten nach linguistischen Kriterien
- kennen und beschreiben linguistische Modelle des Zweit- und Fremdspracherwerbs und analysieren Lernerdaten innerhalb dieser Modelle
- kennen, vergleichen und bewerten aktuelle Forschungsergebnisse zum Zweit- und Fremdspracherwerb

b) *Didaktische Grundlagen*

Die Studierenden:

- kennen und beschreiben didaktische Konzepte für den Zweit- und Fremdsprachunterricht
- unterscheiden zwischen Konzepten von Sprachförderung, Sprachbildung und inklusivem Unterricht
- vergleichen und bewerten aktuelle Forschungsergebnisse zu Formen der Vermittlung von Deutsch als Zweit- und Fremdsprache
- diskutieren Kriterien zu Bewertung von sprachlichen Prüfungsleistungen

c) *Unterrichtsbeobachtung (Hospitationsbegleitseminar)*

Die Studierenden:

- benennen und erkennen zentrale Merkmale für guten Unterricht
- erkennen und benennen zentrale Herausforderungen der Gestaltung von DaF/DaZ-Unterricht
- beurteilen didaktisches Vorgehen von Unterricht
- wenden Methoden des strukturierten Feedbacks an

D2: Vertiefungsbereich

3 Wahlveranstaltungen

Prüfungsleistung: große Hausarbeit, Portfolio oder Erklärvideo mit schriftlichem Kommentar

a) Schriftspracherwerb in der Zweitsprache

Die Studierenden:

- beschreiben den Aufbau des deutschen Schriftsystems
- vergleichen verschiedene Schriftsysteme
- benennen Herausforderungen des Schriftspracherwerbs in der Zweitsprache
- vergleichen Ergebnisse empirischer Studien zum Schriftspracherwerb in der Zweitsprache
- beurteilen didaktische Modelle von Orthographieunterricht hinsichtlich der Eignung für DaZ-Lernende

b) Sprache in fachlichen Lehr-Lern-Prozessen/Bildungssprache (Seminare können spezifisch für verschiedene Fächer gestaltet werden)

Die Studierenden:

- erklären Zusammenhänge von sprachlichen und fachlichen Lern-Prozessen und das Konzept der Bildungssprache
- benennen sprachliche Herausforderungen unterschiedlicher Textsorten (Aufgabenstellungen, informierende Texte etc.)
- erklären und vergleichen didaktische Modelle der Unterstützung sprachlicher Lernprozesse im Fach
- wenden das Konzept des sprachsensiblen Fachunterrichts an
- vergleichen empirische Erkenntnisse zu Effekten sprachlicher Vereinfachungen

c) Diagnostik, Förderung & differenzierendes Unterrichtsmaterial

Die Studierenden:

- benennen verschiedene diagnostische Verfahren zur Feststellung des Sprachstandes bzw. der allgemeinen Sprachkompetenz und wenden diese an
- erklären und vergleichen Förderkonzepte zu unterschiedlichen sprachlichen Bereichen
- diskutieren empirische Erkenntnisse zu den Effekten der Förderkonzepte
- erarbeiten Möglichkeiten der Erstellung von differenzierendem Unterrichtsmaterial zu verschiedenen Aspekten sprachlichen Lernens

d) Methoden des Grammatikunterrichts

Die Studierenden:

- unterscheiden Modelle des impliziten und expliziten Grammatikunterrichts
- vergleichen didaktische Konzepte des impliziten Grammatikunterrichts
- gestalten einen entwicklungssensitiven Grammatikunterricht
- vergleichen und diskutieren Lehr-Lern-Materialien

e) Textkompetenz in der Zweit- und Fremdsprache

Die Studierenden:

- definieren Textkompetenz und erklären textlinguistische Grundlagen
- vergleichen didaktische Modelle der Vermittlung von Textkompetenz für den Zweit- und Fremdsprachunterricht
- diskutieren empirische Erkenntnisse zum Erwerb von Textkompetenz
- diskutieren Herausforderungen der Vermittlung von Textkompetenz im Deutschunterricht im Ausland

f) Interkulturelle Kompetenz

Die Studierenden:

- benennen und erklären kulturelle Unterschiede
- diskutieren den Zusammenhang von Kulturalität und Sprache insbesondere in Bezug auf pragmatische Aspekte
- benennen bildungspolitische Rahmenbedingungen des Sprachunterrichts und der Integration in Deutschland
- erklären ihre eigenen Einstellungen zum Umgang mit mehrsprachigen Schülern und reflektieren Strategien der Einstellungsreflexion in heterogenen Lerngruppen

g) Deutsch als Fremdsprache/Alphabetisierung Erwachsener

Die Studierenden:

- benennen Methoden des Fremdsprachunterrichts und vergleichen diese mit Zweit- und Erstsprachunterricht
- erklären didaktische Konzepte zur Gestaltung des Zugangs zu einer Schriftsprache für nicht alphabetisierte Erwachsene (u.a. in Bezug auf den bundesweiten Alphabetisierungskurs)
- erklären den europäischen Referenzrahmen für das Sprachniveau des Deutschen und richten didaktische Konzepte daran aus
- besprechen spezifische Herausforderungen des Deutschunterrichtes im Ausland

- analysieren und bewerten Unterrichtsmaterial und Fallbeispiele in Bezug auf die spezifischen Herausforderungen der Erwachsenenendidaktik

h) Herausforderung Deutsch als Fach- und Wissenschaftssprache

Die Studierenden:

- benennen pragmatische, semantische und grammatische Merkmale von Wissenschaftssprache und analysieren diese in Texten
- erklären didaktische Konzepte der Vermittlung von Wissenschaftssprache in unterschiedlichen Fachkulturen
- erklären Herausforderungen des Verfassens von wissenschaftlichen Texten und benennen Förderstrategien
- analysieren fachsprachliche Unterschiede zwischen verschiedenen wissenschaftlichen Fächern und strukturieren Sprachunterricht für die gezielte Vermittlung von fachsprachlichem Wissen

Im Modul H ist auch das gezielte Service Learning innerhalb der TU möglich. Dozierende aus anderen Fächern könnten jeweils eine Veranstaltung melden, die in dem Seminar auf ihre fachsprachlichen Anforderungen hin analysiert wird. Die Studierenden können dann Hilfestellungen für das sprachliche Verstehen der Veranstaltung entwickeln und den Dozierenden im folgenden Semester zur Verfügung stellen bzw. Beratungen für Studierende mit sprachlichen Schwierigkeiten anbieten.

D3: Praxisbereich

(Prüfungsleistung Portfolio)

a) Praxisseminar

Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur eigenständigen Unterrichtsplanung, zur Auswahl geeigneter didaktischer Ansätze und zur Gestaltung von Unterrichtsmaterial.

b) Unterrichtsstunden

Die Studierenden gestalten eigenständig Deutsch als Zweit- oder Fremdsprachunterricht in einer Braunschweiger Institution (10 Unterrichtsstunden) und dokumentieren die gehaltenen Unterrichtsstunden.

c) Vertiefung Praxiserfahrung

Die Studierenden engagieren sich selbstverantwortlich für mehrsprachige Schülerinnen und Schüler oder für internationale Studierende, indem sie z.B. das S.O.S.-Programm unterstützen, Unterstützung für internationale Studierende beim wissenschaftlichen Schreiben auf Deutsch anbieten oder einen Schüler/eine Schülerin im Unterricht begleiten. Alternativ können auch die zuvor genannten Sprachkurse fortgesetzt werden. Der gehaltene Unterricht wird mit Durchführungsprotokollen dokumentiert. Hier können auch Praktika im Ausland angerechnet werden.

Übersicht Veranstaltungen nach neuer und alter Struktur

Studierende, die das DAF/DAZ-Zertifikat vor dem WiSe 19/20 begonnen haben, können es nach der gleichen Struktur wie bisher fortführen. Die obige Tabelle gibt an, welche Veranstaltungen für welchen Schwerpunkt angerechnet werden können. Ein Wechsel von der alten auf die neue Struktur ist möglich, sofern bisher noch nicht mit den Wahlveranstaltungen nach der alten Struktur begonnen wurde. Das bedeutet also, dass ein Wechsel nur dann möglich ist, sobald man sich noch im Grundlagenbereich befindet oder bisher nur die Grundlagenseminare der alten Struktur erfolgreich absolviert hat.

Der Leitfaden für DaF/DaZ-Zertifikat lässt sich unter folgendem Link finden:

https://www.tu-braunschweig.de/Medien-DB/germanistik/Zertifikat-DaF/leitfaden_fuer_das_studienprogramm_daf_daz.pdf

Ein Wechsel ist bis zum 10. November 2019 möglich. Die Entscheidung für den Wechsel ist per Email mitzuteilen an: daf-daz@tu-braunschweig.de

Veranstaltungen nach neuer Struktur	Veranstaltungen nach alter Struktur
D1 Grundlagenbereich	Grundlagenseminare
A Einführung in die linguistischen Grundlagen des Zweit- und Fremdspracherwerbs (VL)	Grammatik für DAF/DAZ
B Einführung in die Zweit- und Fremdsprachdidaktik (VL)	Einführung in DAF/DAZ
C Hospitationsbegleitseminar	Hospitationsbegleitendes Seminar
D2 Vertiefungsbereich	Professionalisierungsbereich (nur Wahlveranstaltungen)
A Schriftspracherwerb im mehrsprachigen Kontext	Wahlveranstaltung DAZ
B Sprache in fachlichen Lehr-Lern-Prozessen	Wahlveranstaltung DAZ
C Diagnostik + Sprachförderung	Wahlveranstaltung DAZ
D Methoden des Grammatikunterrichts	Wahlveranstaltung DAZ
E Textkompetenz in der Zweit- und Fremdsprache	Wahlveranstaltung DAF/DAZ

F Interkulturelle Kompetenz	Wahlveranstaltung DAF
G Deutsch als Fremdsprache (Erwachsenenbildung, Alphabetisierung)	Wahlveranstaltung DAF
H Herausforderung Deutsch als Fach- und Wissenschaftssprache	Wahlveranstaltung Deutsch als Fach- und Wissenschaftssprache
D3 Praxisbereich	Professionalisierungsbereich (nur Workshops)
Praxisseminar	Workshop 1 + Workshop 2
Unterrichtsstunden	
Vertiefung Praxis	Nicht nach der alten Struktur zu belegen
Vorleistungen	
Einführung in die Sprachwissenschaft	2
Grammatik der deutschen Sprache	2

Informationen für Gasthörer

1. Erstes Semester als Gasthörer:

1. Sie suchen sich im Vorlesungsverzeichnis Veranstaltungen, die Sie besuchen möchten, aus:
<https://www.tu-braunschweig.de/germanistik/studium/lv/daflv>
2. Sie füllen den Gasthörerantrag aus, tragen also entsprechende Veranstaltung(en) ein. Hier der Link zum Gasthörerantrag: https://www.tu-braunschweig.de/Medien-DB/abt14/antrag_gasthoerer.pdf
3. Sie lassen den Gasthörerantrag von einem Dozenten/einer Dozentin, der/die im Studienprogramm tätig ist, unterschreiben. Das heißt, es muss nicht die Person sein, die tatsächlich den Kurs leitet.
4. Es erscheint zunächst merkwürdig, weil Sie sich ja noch nicht über Stud.IP für den Kurs anmelden konnten, aber dann überweisen Sie den fälligen Betrag. Lassen Sie ggf. durch Hilfskräfte oder Mitarbeiter prüfen, ob der gewünschte Kurs noch freie Plätze bietet. Sie können sich vorab auch mit dem entsprechenden Kursleiter in Verbindung setzen.
5. Dann gehen Sie – am besten mit einem Beleg über die Überweisung – zum Immatrikulationsamt, alternativ können Sie auch zum Studienservice-Center im Haus der Wissenschaft gehen. Dort legen Sie den unterschriebenen Gasthörerantrag und den Beleg über die Überweisung vor.
6. Innerhalb weniger Tage sollten Sie dann ein Schreiben mit dem Gasthörerausweis und den Zugangsdaten zu Stud.IP erhalten.
7. Sie melden sich bei Stud.IP an und tragen sich in die gewünschte Veranstaltung ein.

2. Nachfolgende Semester:

1. Anmeldung zur Veranstaltung über Stud.IP;
2. Gasthörerantrag ausfüllen und unterschreiben lassen, im besten Fall parallel dazu den Betrag überweisen;
3. Gasthörerantrag beim I-Amt vorlegen.

Weitere Informationen (Bezahlung, ...) hier:

- <https://www.tu-braunschweig.de/fk6/gasthoerer>
- <https://www.tu-braunschweig.de/Medien-DB/fk6/ordnung.pdf>